



PAION GEHT AN DIE BÖRSE

Aachen, 24. Januar 2005 – Die PAION AG, Aachen, ein biopharmazeutisches Unternehmen, das sich schwerpunktmäßig mit der Entwicklung von Wirkstoffen zur Bekämpfung des Schlaganfalls und anderer thrombotischer Erkrankungen befasst, geht an die Börse.

Vom 25. Januar bis voraussichtlich zum 7. Februar 2005 werden interessierten Anlegern bis zu 5 Millionen Stammaktien der PAION AG (WKN A0B65S) unter Führung der UBS Investment Bank im Rahmen eines öffentlichen Angebots zum Kauf angeboten. Die Preisspanne für die im Bookbuilding-Verfahren zu platzierenden Aktien, die vollumfänglich aus einer Kapitalerhöhung stammen, beträgt 11 bis 14 Euro. Werden 5 Millionen Aktien platziert, beläuft sich das Emissionsvolumen (ohne Greenshoe) auf 55 bis 70 Millionen Euro und entspricht 33,3 Prozent des Stammkapitals der PAION AG nach dem Börsengang. Zusätzlich besteht eine Mehrzuteilungsoption (Greenshoe) in Höhe von bis zu 15% des oben genannten Angebots bzw. maximal 750.000 Aktien, die ebenfalls aus einer Kapitalerhöhung stammen werden. Weitere Mitglieder des Emissionskonsortiums sind die Dresdner Kleinwort Wasserstein sowie die Landesbank Baden-Württemberg. Neben einem öffentlichen Angebot in Deutschland und in der Schweiz ist eine Privatplatzierung der Aktien im restlichen Europa und in den USA nach Rule 144A des U.S. Securities Act vorgesehen. Die Aktien der Gesellschaft sollen voraussichtlich am 10. Februar 2005 im Prime Standard des Amtlichen Markts an der Frankfurter Wertpapierbörse erstmals notiert werden.

Der Schlaganfall ist nach Herzkrankheiten und Krebs die dritthäufigste Todesursache in den Industrieländern und die häufigste Ursache für eine lebenslange Behinderung. Allein in Deutschland erleiden jährlich etwa 200.000 Menschen einen Schlaganfall. Trotz dieses hohen medizinischen Bedarfs und der erheblichen Folgekosten ist es bis heute nicht gelungen, wesentliche Fortschritte bei der akuten Behandlung des Schlaganfalls und seiner Folgeschäden zu erzielen. Der Grund liegt vor allem in dem engen Zeitfenster, das den Ärzten heute bleibt, um die Folgen des Schlaganfalls wirksam zu bekämpfen.

PAION konzentriert seine Bemühungen auf die Entwicklung der drei Wirkstoffe Desmoteplase, Enecadin und Solulin, die sämtlich der Bekämpfung des Schlaganfalls dienen. Erklärte Strategie des Unternehmens ist der Aufbau eines integrierten Medikamentenportfolios zur Behandlung von Schlaganfällen und anderen thrombotischen Erkrankungen mit komplementären Wirkungsformen.

Der von PAION entwickelte Wirkstoff Desmoteplase soll die Schlaganfall-Therapie entscheidend verbessern und das Zeitfenster, das zurzeit auf drei Stunden beschränkt ist, auf bis zu neun Stunden nach Eintreten der Symptome erweitern. Die Grundlage des Wirkstoffes ist ein aus dem Speichel von mittelamerikanischen Vampirfledermäusen isoliertes Protein, das in der Lage ist, Blutgerinnsel aufzulösen.

Desmoteplase ist eine nachgebaute Version dieses natürlichen Vorbildes. In einer klinischen Studie der Phase II wurde es bereits erfolgreich zur Bekämpfung der Folgen des ischämischen Schlaganfalls eingesetzt. Dieser wird durch den Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn verursacht. Die detaillierten Ergebnisse einer weiteren Phase II-Studie werden voraussichtlich am 4. Februar auf einer wissenschaftlichen Konferenz in den USA veröffentlicht. PAION plant, noch im ersten Quartal 2005 eine konfirmatorische klinische Studie für Desmoteplase in der Indikation ischämischer Schlaganfall zu beginnen. Für Desmoteplase erhielt PAION von der US-Zulassungsbehörde FDA den sogenannten Fast-Track-Status. Dieses beschleunigte Zulassungsverfahren wird ausschließlich Arzneimittelkandidaten zur Behandlung von Krankheiten gewährt, für die es keine bzw. bisher nur wenige Behandlungsmöglichkeiten gibt.

Das Potenzial von Desmoteplase wird auch durch den Abschluss einer strategischen Kooperation mit dem US-amerikanischen Pharmakonzern Forest Laboratories im Jahr 2004 belegt. In Abhängigkeit vom Erreichen bestimmter Meilensteine hat sich Forest gegenüber PAION verpflichtet, für die weitere Entwicklung von Desmoteplase Voraus- und Meilensteinzahlungen in der Gesamtsumme von bis zu 69,5 Millionen US Dollar zu zahlen. Hiervon hat PAION 2004 bereits 22 Millionen US Dollar erhalten. Darüber hinaus wird Forest einen substantziellen Teil der zukünftigen Desmoteplase-bezogenen Entwicklungskosten tragen. Erst bei Marktzulassung in der Europäischen Union bzw. Japan wird PAION die von Forest vorfinanzierten Entwicklungskosten anteilig zurückzahlen. Dadurch ist die Finanzierung der weiteren klinischen Entwicklung von Desmoteplase im Wesentlichen gesichert. Forest erhielt durch diese Vereinbarung die Vermarktungsrechte für Desmoteplase in den USA und in Kanada. Bei Zulassung und erfolgreicher Vermarktung von Desmoteplase darf PAION daher kontinuierliche Lizenzeinnahmen in signifikanter Höhe erwarten. Die Rechte für die Vermarktung von Desmoteplase in der Europäischen Union, Japan und anderen Teilen der Welt sind noch im Besitz von PAION.

Außerdem strebt PAION die Ausweitung des therapeutischen Profils von Desmoteplase auf die Bekämpfung der Folgen der Lungenembolie an. Die Lungenembolie wird durch Blutgerinnsel verursacht, die den Blutfluss in der Lunge blockieren.

Durch ein Lizenzabkommen mit Nippon Shinyaku Co., Kyoto/Japan, erwarb PAION die weltweiten Entwicklungs- und Vermarktungsrechte für das Neuroprotektivum Enecadin. Bei Enecadin handelt es sich um eine Substanz, die die Hirnzellen bei akuten Schlaganfällen vor dem Sauerstoffmangel im Gehirn schützen soll. Daneben soll Enecadin den Energieverbrauch dieser Zellen optimieren, damit sie nach einem Schlaganfall eine größere Chance haben zu überleben. Eine Phase II-Studie ist in Vorbereitung.

Solulin ist eine Substanz, die die Bildung von Blutgerinnseln verhindert. Sie hat das Potenzial, bei thrombotischen Erkrankungen, also auch beim Schlaganfall, eingesetzt zu werden. Beim Schlaganfall könnte Solulin akute weitere Schlaganfälle verhindern. PAION erwarb die Rechte an Solulin von Schering.

PAION wurde von zwei der heutigen Vorstandsmitglieder, Dr. Mariola Söhngen und Dr. Wolfgang Söhngen im Jahr 2000 gegründet. Seit Gründung bis zum 30. September 2004 hat PAION in vier Finanzierungsrunden ca. 51 Millionen Euro von externen Kapitalgebern und ca. 3 Millionen Euro an staatlichen Zuschüssen erhalten. Es wurden Umsatzerlöse in Höhe von 17,8 Millionen Euro realisiert. Hierin sind im wesentlichen Zahlungen für die Übertragung von Know-how und Meilensteinzahlungen von Forest in Höhe von 16,3 Millionen Euro in 2004

enthalten. Die Gesamtaufwendungen belaufen sich seit Gründung auf 46,6 Millionen Euro, davon wurden alleine 33,8 Millionen Euro für direkte Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten eingesetzt. Per 30. September 2004 verfügte PAION über liquide Mittel in Höhe von 25,3 Millionen Euro.

Die Gesellschaft beschäftigte zum Jahresbeginn 55 Mitarbeiter. Zu den Investoren gehören neben den oben genannten Vorstandsmitgliedern unter anderem die institutionellen Investoren 3iGroup, Genevest, Neomed und Innoven. Die oben genannten Vorstandsmitglieder haben sich zu einer Lock-up-Frist von 12 Monaten, die anderen Anteilseigner von 6 Monaten verpflichtet.

Der Mittelzufluss durch den Börsengang soll die Gesellschaft in die Lage versetzen, die eingeleiteten Medikamententwicklungen zu beschleunigen und die Voraussetzungen für den Ausbau des Produktportfolios weiter zu verbessern. Gleichzeitig kann PAION durch diese Mittel die Vorbereitung der Vermarktung von Desmoteplase in der Europäischen Union finanzieren. Langfristig strebt das Unternehmen eine führende Position bei der Entwicklung und Vermarktung von Arzneimitteln zur Behandlung des Schlaganfalls und weiterer thrombotischer Erkrankungen an.

Kontakt

Dr. Peer Nils Schröder
Investor Relations / Public Relations
PAION AG
Martinstr. 10-12
52062 Aachen
Tel: +49-(0)241-44-53-152
pn.schroeder@paion.de

Haubrok Investor Relations GmbH
Kaistr. 8
40221 Düsseldorf
Tel.: +49-(0)211-30 12 6-0
www.haubrok.de

Disclaimer

Diese Pressemitteilung stellt weder ein Angebot zum Verkauf noch eine Aufforderung zum Kauf von Wertpapieren der PAION AG dar. Das Angebot erfolgt ausschließlich durch und auf der Basis des zu veröffentlichenden Verkaufsprospektes. Eine Anlageentscheidung hinsichtlich der öffentlich angebotenen Aktien der PAION AG sollte nur auf der Grundlage des unvollständigen Verkaufsprospektes bzw. Börsenzulassungsprospektes erfolgen, der als Download über die Internet-Seite der Gesellschaft <http://www.paion.de/investors> für in Deutschland und der Schweiz ansässige Investoren, bei den Konsortialbanken (UBS Limited, c/o UBS Investment Bank AG, Stephanstr. 14-16, 60313 Frankfurt am Main, Fax-Nr. (069) 1369-8631; Dresdner Bank AG, Jürgen-Ponto-Platz 1, 60301 Frankfurt am Main, Fax-Nr. (069) 713-25033; Landesbank Baden-Württemberg, Friedrichstr. 24, 70174 Stuttgart, Fax-Nr. (0711) 1244-9867) sowie bei der Zulassungsstelle der Frankfurter Wertpapierbörse (Deutsche Börse AG, Abteilung Listing, Neue Börsenstr. 1, 60487 Frankfurt am Main, Fax-Nr. (069) 211-13991) kostenlos erhältlich ist.

Diese Pressemitteilung bzw. die in dieser Pressemitteilung enthaltenen Information sind nicht zur Weitergabe in die Vereinigten Staaten von Amerika (die „USA“) bzw. innerhalb der USA bestimmt.

Diese Pressemitteilung ist kein Angebot zum Kauf von Wertpapieren in den USA. Wertpapiere dürfen in den USA nur mit vorheriger Registrierung unter den Vorschriften des U.S. Securities Act von 1933 in derzeit gültiger Fassung oder ohne vorherige Registrierung nur aufgrund einer Ausnahmeregelung verkauft oder zum Kauf angeboten werden. Ein öffentliches Angebot von Wertpapieren in den USA würde mittels eines Prospektes durchgeführt, der bei der PAION AG erhältlich wäre und der detaillierte Informationen über das Unternehmen und das Management sowie Jahresabschlüsse enthalten würde.

Diese Pressemitteilung ist nur an Personen gerichtet, (I) die außerhalb des Vereinigten Königreichs sind oder (II) die Branchenerfahrung mit Investitionen im Sinne von Artikel 19 (5) der U.K. Financial Services and Markets Act 2000 (Financial Promotion) Order 2001 (in ihrer jetzigen Fassung)(die "Order") haben oder (III) die von Artikel 49 (2) (a) bis (d) der Order ("high net worth companies, unincorporated associations etc.") erfasst sind (alle solche Personen im folgenden "Relevante Personen" genannt). Jede Person, die keine Relevante Person ist, darf nicht aufgrund dieser Pressemitteilung oder ihres Inhaltes tätig werden oder auf diese vertrauen. Jede Investition oder Investitionstätigkeit, auf die sich diese Pressemitteilung bezieht, steht nur Relevanten Personen zur Verfügung und wird nur mit Relevanten Personen unternommen.

Die UBS Investment Bank handelt in Zusammenhang mit dem Angebot ausschließlich für die PAION AG und ist nur gegenüber der PAION AG für die Gewährung der den Kunden der UBS Investment Bank angebotenen Sicherungen sowie die Beratung in Bezug auf das Angebot verantwortlich. Die UBS Investment Bank kann unter 1 Finsbury Avenue, London ECM 2PP, Vereinigtes Königreich erreicht werden.